



# EVANGELISCHE MICHAELSGEMEINDE BENSHEIM

DEZEMBER 2017/JANUAR 2018

NR. 166



**Durch die herzliche  
Barmherzigkeit  
unseres Gottes  
wird uns besu-  
chen das aufge-  
hende Licht aus  
der Höhe, damit  
es erscheine  
denen, die sitzen  
in Finsternis und  
Schatten des  
Todes, und richte  
unsere Füße auf  
den Weg des  
Friedens.**

*Lukas 1,78-79*

## **Liebe Gemeinde,**

am ersten Adventssonntag beginnt das neue Kirchenjahr. Die erste Adventskerze brennt. Die alten Adventslieder werden wieder gesungen. Eine besondere Art der Sehnsucht und der Besinnlichkeit wird neu in uns wach. Die Zeit der Vorbereitung auf Weihnachten beginnt. Es ist für viele Menschen nicht nur eine Zeit der Hektik und der Unruhe, sondern auch die Zeit einer echten Vorfreude. Die Kinder freuen sich aufs Plätzchenbacken. Die Türchen am Adventskalender werden mit Spannung jeden Morgen geöffnet. Überhaupt werden viele Kindheitserinnerungen wach.

Weihnachtswünsche werden geäußert. Geschenke werden ausgedacht und besorgt.

Liebevolle Briefe werden geschrieben. Es gibt viel Besonderes zu sehen, zu hören, zu riechen und zu schmecken. Viele Menschen erfreuen sich am Geruch von leckerem Spekulatius, von Nelken und Anis, von Mandarinen und Äpfeln. Adventskränze werden aufgestellt.

Und jeder Adventskranz hat eine symbolische Bedeutung: Der Kranz, in sich gerundet wie ein Kreis, versinnbildlicht Harmonie und Ganzheit. Das Grün der Zweige ist ein Zeichen der Hoffnung und Erwartung. Die brennenden Kerzen zeigen an, dass Finsternis und Tod nicht das letzte Wort haben. Und jeder der vier Adventssonntag hat seinen eigenen Charakter:

Freude, dass Jesus Christus kommt, Hoffnung auf seine endgültige Wiederkehr am Ende der Zeiten, Besinnung auf Liebe und Frieden als den entscheidenden Maßstäben für unser Leben.

Mit der Aktion „Brot für die Welt“ denken evangelische Christen an die Notleidenden in aller Welt.

Im Lobpreis des Zacharias, den er

im Tempel in Jerusalem anstimmt, heißt es:

In Kommen des Messias begegnet uns „die herzliche Barmherzigkeit unseres Gottes.“ Das will sagen: Das Leben ist hart und weil das Leben hart ist, werden wir durch harte und herbe Enttäuschungen innerlich verwundet. Aus Angst vor diesen Verwundungen machen wir unser Herz hart, unsensibel, unempfindlich. Das ist eine verständliche Art von Selbstschutz.

Aber aus einem verhärteten Herzen kommt nichts Gutes. Ein verhärtetes Herz wird leicht hochmütig, verletzend und lieblos. Die herzliche Barmherzigkeit unseres Gottes aber ist wie eine Sonne, die das harte Wachs unseres Herzens erweicht, damit das Siegel Christi, das Siegel der Liebe wieder neu hineingedrückt werden kann.

Wenn vom Stern der Erlösung her in der Adventszeit ein neues Licht in unser Leben hineinfällt, dann wird dreierlei auf heilsame Weise begrenzt, vermindert und durchleuchtet:

unsere Angst, unsere Traurigkeit und unsere Hartherzigkeit.

Dann geschieht etwas Wunderbares, etwas wahrhaft Adventliches: Gott richtet unsere Füße auf den Weg des Friedens. Mit diesen Worten endet der Lobpreis des Zacharias:

„...und richte unsere Füße auf den Weg des Friedens.“

Wer aber auf dem Weg des Friedens geht, bereit, sich erleuchten zu lassen vom Stern der Erlösung, bereit sich leiten zu lassen vom aufgehenden Licht aus der Höhe, in dessen Seele erwachen Jubel und Freude.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen eine frohe Adventszeit

*Joh. Stefan Kunz*



# Brot für die Welt

## Brot für die Welt und die Anglikanische Kirche in Kenia helfen Menschen bei der Wasserversorgung

Liebe Gemeinde,

auch in diesem Jahr liegt dem Gemeindebrief ein Spendentütchen für Brot für die Welt bei, das Sie im Büro abgeben oder in die Kollekte einlegen können. Gerne können Sie Ihre Spende auch auf das Konto der Michaelsgemeinde bei der Sparkasse Bensheim (IBAN: DE49 5095 0068 0001 0488 00) überweisen. Am Ende dieses Jahres dürfen wir feststellen: es geht uns wirtschaftlich in Deutschland sehr gut. Sieht man nur die Zahlen an, kann man vielleicht sogar sagen, dass es uns noch nie so gut ging, wie heute. Doch um uns herum ist die Lage oft schlechter geworden. Es gibt viele Länder, die regelrecht zerfallen sind: Syrien, Irak, Somalia, Jemen. Millionen von Menschen sind auf der Flucht oder leben in Flüchtlingslagern. Vielen fehlt das Notwendigste zum Leben. Deshalb ist unsere Hilfe gefragt. Gerade, weil es uns gut geht, dürfen wir die Augen vor dem Elend in der Welt nicht verschließen. Deshalb bitte ich Sie um Ihre Spende. Mit allen guten Wünschen für ein gesegnetes Weihnachtsfest

Ihr Pfarrer Dr. Ch. Bergner



Foto: Brot für die Welt/Jörg Böhling



Agnes Irimas Kanister ist voll und wiegt damit 30 kg. Früher musste sie 7 km weit laufen, um die 30 Liter Wasser nach Hause zu schleppen. Heute sind es nur noch ein paar Hundert Meter.

Dass sie heute nur noch einen kurzen Weg hat und damit viel mehr Zeit gewonnen hat, um auf ihrem Stück Land Mais, Gemüse und Obst anzubauen, verdankt sie dem Entwicklungsdienst der Anglikanischen Kirche (ADS). Nördlich und östlich des Mount Kenya verschafft ADS den Menschen Zugang zu genügend und sauberem Trinkwasser.

Viele Menschen in Kenia leiden unter großem Wassermangel. Außerhalb der Regenzeit sind viele Flüsse ausgetrocknet. Oft müssen die Frauen sehr weite Wege bis zur nächsten Wasserstelle zurücklegen. Die Menschen graben dann Löcher in das Flussbett, in denen das Wasser zusammenläuft. „Wir hatten Probleme mit Würmern, erkrankten an der Amöbenruhr. Besonders die Kinder litten häufig an Durch-

fall“, erinnert sich Agnes Irima. „Wassermangel verhindert Entwicklung“, erklärt Catherine Mwangi, Direktorin des ADS in der Region Mount Kenya East. „Denn Wasser zu organisieren, kostet Energie, Zeit und Geld.“

Heute ist immer genug Wasser da – zum Trinken, zum Waschen und für den Sorghumbrei. Früher gediehen nur Mais und Bohnen. Heute kann die ganze Familie neben Mais und Getreide auch viel Obst und Gemüse essen – und einmal pro Woche auch Fleisch.

„All das verdanken wir dem Bewässerungssystem“, erklärt ein weiterer Kleinbauer. Beim Bau haben alle Dorfbewohner mit angepackt und tun es weiterhin. Um auch für die Zukunft gewappnet zu sein, bauen die Bewohner gerade zwei weitere Tanks. Mit ihnen soll dann auch die Schule versorgt werden. Agnes Irima lächelt: „Ich bin sehr glücklich, dass mein Enkelkind es besser hat als ich in ihrem Alter.“

## Special Guest

Den Jugendgottesdienst am 15. Dezember um 18.00 Uhr feiern wir unter dem Motto „Special Guest“. Der Gottesdienst für Jugendliche ab dem Konfirmandenalter findet in der Michaelskirche statt. Peppige Lieder, ein kreativer Impuls und die Möglichkeit sich selbst in den Gottesdienst einzubringen warten auf alle, die kommen. Das Geheimnis, welchen VIP-Gast wir an diesem Abend begrüßen dürfen, bleibt bis dahin streng geheim.

Besteht jedoch Interesse, sich bereits in der Vorbereitung und Mitgestaltung des Gottesdienstes zu beteiligen, so ist unsere Gemeindepädagogin

Steffi Schafhirt dafür ansprechbar. Sie freut sich über jede Unterstützung und



Beteiligung an dieser Gottesdienstreihe für Jugendliche. Jugendgottesdien-

ste werden ab dem kommenden Jahr in unserer Kirchengemeinde in regelmäßigen Abständen gefeiert werden.

Im Anschluss an den Gottesdienst ist der Jugendkeller zum Billardspielen, Quatschen und Abhängen geöffnet. Auch für einen kleinen Snack und Getränke ist gesorgt.

## Von Moskitos, Wassermangel und Geburtstagsfeiern

Luzie Zillig und Luisa Herborn, die beiden Weltwärts-Freiwilligen, berichten von ihren Erfahrungen in Njombe. Hier ein paar Kostproben:

Drei Tage waren wir in Matema am Nyasa See. Zwei der Tage haben wir elf Stunden im Bus verbracht. Es war sehr anstrengend mit 50 Kindern so lange zu fahren, wobei die Kinder hier viel disziplinierter sind und daher anders als in Deutschland, nicht alle 3 Minuten die Frage kam: Wann sind wir endlich da?

Dort angekommen stellten wir zu unserem Erschrecken fest, dass wir sowohl mit Kindern als auch Erziehe-



rinnen in einem verhältnismäßig kleinen Raum, der mit ein paar Matratzen ausgestattet war, schlafen mussten. Dies wäre für uns nicht weiter ein Problem gewesen, wäre der Raum geschlossen gewesen und hätten die Fenster Scheiben besessen. Damit die Kinder keine Angst in der Nacht hatten, blieb das Licht an, was die Moskitos nur noch mehr anlockte!

Nach einer sehr kurzen Nacht haben wir den nächsten Tag am Nyasasee sehr genossen, wobei wir doch relativ angespannt waren, da keines der Kinder schwimmen konnte. ...

Aktuell fließt das Wasser mal wieder nicht und auch der Strom fällt in der letzten Zeit gerne mal abends aus. Doch uns bringt nichts mehr so leicht aus der Ruhe! Man lernt schnell Sachen zu schätzen, über die man sich in Deutschland keine Gedanken macht. Über die Hälfte der Zeit haben wir den Wasserhahn aufgedreht und es kam nichts raus, teilweise lag es an einer kaputten Pumpe oder ganz

Njombe war ohne Wasser.

Die Arbeit macht nach wie vor großen Spaß und mittlerweile können wir uns besser verständlich und somit auch die Kinder besser verstehen. Mit den Erzieherinnen pflegen wir einen guten Kontakt und laden uns gegenseitig zum Essen ein. Einmal haben wir für sie deutsche Bratkartoffeln gekocht, allerdings waren die Reaktionen darauf nicht so erfreulich, wie erhofft.

In diesem Monat stand Luzies Geburtstag an, den wir groß im Kindergarten gefeiert haben. Die Kinder haben gesungen und Luzie Blumenketten umgehängt. Wir durften auch den Brauch an großen Feiern miterleben. Jeder Gast steckt dem „Geburtstagskind“ ein Stückchen Kuchen in den Mund. Es ist zwar eine sehr lange Zeremonie, aber es gehört hier eben dazu. Es war ein wunderschöner Tag.

Wir senden ganz herzliche Grüße aus Tansania in die Heimat.

Luzie und Luisa

Auch für das nächste Jahr suchen wir Weltwärts-Freiwillige. Bewerbungsbogen findet man bei unserem Partner „www.Eine-Welt-Netz-NRW.de“.

Bewerbungen bis Ende Januar möglich.



rinnen in einem verhältnismäßig kleinen Raum, der mit ein paar Matratzen ausgestattet war, schlafen mussten. Dies wäre für uns nicht weiter ein Problem gewesen, wäre der Raum geschlossen gewesen und hätten die

## Ökumenischer Pilgerweg



Vom 6.-8. Oktober war eine ökumenische Pilgergruppe, die 11 Mitglieder der Pfarrei St. Georg und 10 Mitglieder unserer Michaelsgemeinde umfasste, unterwegs auf dem neu-

eröffneten Lutherweg von Worms nach Trebur. Unter der Leitung der beiden Pfarrer Kunz und Catta ging die Gruppe in fröhlicher ökumenischer Gemeinschaft auf dem Weg, den Luther auf seiner Rückreise vom Reichstag in Worms 1521 Richtung Wittenberg genommen hat.

Geistliche Impulse, intensive Gespräche auf dem Weg und gemeinsame Gottesdienste begleiteten das Wandern durchs rheinhessische Hügelland und durchs südhessische Ried. Der Weg begann mit

einem Rundgang auf den Spuren Luthers in Worms und führte dann über das schöne Schloss Herrnsheim nach Osthofen. Von dort pilgerte die Gruppe weiter über die alte Bechheimer Basilika und Mettenheim nach Gunterstblum. Am dritten Tag ging es über den Rheinterassenweg nach Oppenheim. Es folgte die Rheinüberquerung mit der Fähre bei Nierstein, und man lief über den Winterdeich bis nach Trebur, wo in der schönen alten Laurentiuskirche der Abschluss des gelungenen ökumenischen Projektes gefeiert wurde. Mit der Bahn ging es wieder zurück. Alle waren dankbar erfüllt von den intensiven Eindrücken, Impulsen und neuen Beziehungen zwischen den beiden Bensheimer Gemeinden.

### **Die Hirten**

Es roch so warm nach den Schafen,  
Da sind sie eingeschlafen.  
O Wunder was geschah:  
Es ist eine Helle gekommen,  
Ein Engel stand da.

Sie haben sein Wort vernommen,  
War schwer zu verstehen.  
Sie mussten nach Bethlehem gehen  
Und sehen.

Sie haben vor der Krippen  
Aus runden Augen geschaut.  
Sie stießen sich stumm in die Rippen.  
Einer hat sich gekraut,  
Einer drückte sich gegen die Wand,  
Einer schneuzte sich in die Hand  
Und wischte sich über die Lippen.

Aber Iwan Akimitsch, der vorne stand,  
Der den heimlichen Branntwein braut,  
Iwan Akimitsch vom Wiesenrand,  
Iwan Akimitsch hat sich endlich getraut,  
Hat dreimal gespuckt,  
Dreimal geschluckt,  
Dann sagt er laut:

„Wir haben nicht immer gut getan.  
Du liebes Kind,  
Schau uns nur einmal freundlich an.  
Geh, tu's geschwind“

Da war ihnen leicht, sie wußten nicht wie,  
Da fielen sie alle in die Knie,  
Da lachte das Kind und segnete sie.  
Josef lächelte und Marie.

*Werner Bergengruen*

### **Weihnachten**

Bäume leuchtend, Bäume blendend,  
Überall das Süße spendend,  
In dem Glanze sich bewegend,  
Alt und junges Herz erregend-  
Solch ein Fest ist uns bescheret,  
Mancher Gaben Schmuck verehret;

Stauend schau wir auf und nieder,  
Hin und her und immer wieder.

Aber, Fürst, wenn dir's begegnet  
Und ein Abend so dich segnet,  
Dass als Lichter, dass als Flammen  
Vor dir glänzten allzusammen  
Alles, was du ausgerichtet,  
Alle, die sich dir verpflichtet;  
Mit erhöhten Geistesblicken  
Fühltest herrliches Entzücken.

*Johann Wolfgang Goethe*



### **Der Stern**

Nachts erwachen und mit herrlichem Erschrecken  
Hell im Fenster einen Stern entdecken,  
und um ihn die sichre Angst verlassen,  
wie Kolumbus nach dem Steuer fassen,  
und gehorsam wie aus Morgenland die Weisen  
durch die Wüste in die Armut reisen,  
und im Stern des Engels Antlitz schauen:  
wie ein Hirt zu Bethlehem vertrauen.

*Christine Busta*

## Rückblick: Kunterbunter Kinderbibeltag

Schon früh am Samstagmorgen raschelten und räumten Leute im Gemeindehaus: Die Mitarbeiterinnen Mira Voll, Elisabeth Schulze und Gemeindepädagogin Steffi Schafhirt trafen die letzten Vorbereitungen für den Kinderbibeltag. Pünktlich um 10.00 Uhr waren alle angemeldeten Kinder da. Gemeinsame wurde dann gesungen, gebetet und eine Geschichte aus dem Alten Testament erlebt. Denn plötzlich hatte sich ein schon sehr alter Mann unter die Kinder gemischt. Noah war zu Besuch und erzählte, wie Gott ihn die Arche bauen ließ. Alle Kinder halfen ihm dann, die Tiere in die Arche zu bringen,



so dass keines vergessen wurde. Nach viel Regen und vielen Tagen auf der Arche konnten Noah, seine Familie und alle Tiere wieder auf das trockene Land. Da sahen sie den kunterbunten

Regenbogen, den Gott als Zeichen an die Himmel malt und uns sagt: Ich vergesse Dich nicht.

Anschließend wurde gebastelt, gemalt und gewerkt mit vielen bunten Farben. Nachdem alle sich bei einem leckeren Mittagessen gestärkt hatten, ging es zum Spielen in den von bunten Blättern geschmückten Garten. Zum Abschluss kamen alle Familien der Kinder in die Kirche. Dort wurden die Bastelergebnisse des Vormittages präsentiert, es wurde gemeinsam gesungen und gebetet und darauf gehört, wie Gott unser fester Fels an stürmischen und regnerischen Tagen sein möchte.

Das Fazit aller Teilnehmer und Mitarbeitenden war einmündig: So einen Kinderbibeltag soll es wieder geben!

## EGplus – ein neues Beiheft zum Gesangbuch erscheint

Im September haben die Evangelische Kirche in Hessen und Nassau und die Evangelische Kirche von Kurhessen-Waldeck ihr gemeinsames Beiheft zum Evangelischen Gesangbuch EGplus eingeführt. Nach zwei Jahrzehnten Nutzung des EG wurde deutlich, dass dessen Liedauswahl aus heutiger Sicht zu ergänzen ist. Es fehlen z.B. Lieder zu Taufe, Trauung oder Trauerfeier. Be-

darf zeigt sich auch bei Liedern zur Einschulung oder bei neuen Liedern zu den Kirchenjahreszeiten, vor allem zu Passion und Ostern. Außerdem ist der Wunsch nach neuen, einfachen Singformen gewachsen.

Zu den vielen schönen Liedern unseres Gesangbuchs kommen also nun stilistisch vielfältige Lieder, die fast alle in den letzten 25 Jahren entstanden

sind und hoffentlich auch in Zukunft zur Freude am gemeinsamen Singen in der Kirche beitragen. Auch in unserer Gemeinde wollen wir das EGplus einführen und zwar in einem bunten Singgottesdienst am Sonntag, 4. Februar 2018, zur gewohnten Gottesdienstzeit um 10 Uhr.

## Adventskranz

In Wohnstuben, Schulzimmern, Kirchenräumen und Supermärkten hängen und stehen sie, die nach Tannengrün duftenden oder in Porzellan und Plastik trendig verfremdeten Kränze mit ihren Kerzen in allen Farben. Wer die Symbolik nicht mehr versteht, zündet alle vier Kerzen auf einmal an, sobald der November zur Neige geht. Was aber die meisten Freunde schöner Bräuche nicht wissen: Erfunden wurde

der Adventskranz erst 1839 im protestantischen Norddeutschland; die katholischen Milieus übernahmen ihn knapp hundert Jahre später.

Der Vater der protestantischen Diakonie, Johann Hinrich Wichern, war vermutlich der erste, der in Hamburg einen Kronleuchter – nach anderen Quellen ein Wagenrad – zum Adventskranz umfunktionierte.

Die kleinen Waisen und Streuner,

denen er in seinem „Rauen Haus“ Heimat und Ausbildung gab, hatten ihn ständig gefragt, wann denn nun endlich Weihnachten sei. Um ihre Frage zu beantworten, aber auch um ihnen das Zählen beizubringen, brachte er auf dem Kronleuchter so viele Kerzen an, wie es Tage vom ersten Adventssonntag bis zum Heiligen Abend waren.

*Christian Feldmann*

### Spendenbitte

Unterstützen Sie unsere Gemeinde mit Ihrer Spende!

IBAN: DE49 5095 0068 0001 0488 00  
Sparkasse Bensheim

Mit einem Stichwort können Sie den Zweck bestimmen.

## Bei Bibeln und Apfelwein – ein Ausflug nach Frankfurt

In diesem Jahr führte uns unser Mitarbeiterausflug nach Frankfurt. Mit dem Zug ging es von Bensheim an den Main. Unser erstes Ziel war die alte Nikolaikirche auf dem Römer, wo wir eine kleine Andacht feierten. In der gotischen Kirche klangen die Kanons, die Kantor Voll mit uns sang, besonders schön. Der 11.11. bot die Gelegenheit für Pfarrer Kunz drei „Martins“ vorzustellen, die die Kirchengeschichte geprägt haben: Martin von Tours, Martin Luther und Martin Luther King. Alle sahen ihre Aufgabe darin, für andere da zu sein und selbstlos zu wirken. Über den Eisernen Steg ging es dann zum Bibelmuseum, wo uns eine interessante Führung erwartete. In einer Abteilung wurde uns das Alte Testament vorgestellt. Anhand eines Modells vom Tempel wurde der Kult erklärt und anschließend das Leben auf dem Land mit einem Brunnen anschaulich ge-

macht. So erfuhren wir, dass es ausschließlich Sache der Frauen war, das Wasser zu schöpfen – und zwar aus



hygienischen Gründen, weil die Männer durch Feldarbeit verunreinigt waren. Von besonderem Interesse sind in diesem Jahr natürlich die Übersetzungen Luthers. Das Faksimile eines Ab-

lassbriefes zur Zeit Luthers vergegenwärtigte die Auseinandersetzung, die zur Reformation führte. Noch viele andere, interessante Details waren im Museum zu sehen und zu erfahren. Nach diesen Strapazen konnten wir uns in der Apfelweinwirtschaft Wagner in Sachsenhausen stärken und bestens unterhalten. Anschließend gab es noch Gelegenheit Kaffee zu trinken, die Altstadtanierung am Römer zu erkunden oder einfach nur Großstadtluft zu schnuppern und zu bummeln. Der Nieselregen konnte der guten Stimmung nichts anhaben, so dass wir zwar etwas nass doch sehr vergnügt unsere Rückfahrt antreten konnten.



Am Sonntag, den 29. Oktober 2017 lud der Förderverein des Hemsbergkindergartens erneut zum Kürbisfest ein. Die Nachfrage war auch in diesem Jahr sehr groß. Auch viele Eltern, die in diesem Jahr neu in den Kindergarten gekommen sind, sind der Einladung nachgekommen. Rund 30 Kinder, begleitet von Eltern, Geschwistern und Großeltern fan-

den sich im Kindergarten ein.

Die kühlen Außentemperaturen und der Regen hielten jedoch niemanden davon ab, der Kreativität freien Lauf zu lassen. Es entstanden viele schöne und lustige Kürbisgesichter.

Beim anschließenden gemeinsamen Mittagessen, hatten die Eltern die Möglichkeit sich kennenzulernen und miteinander ins Gespräch zu kommen. Insgesamt war es eine sehr gelungene Veranstaltung, die auch im nächsten Jahr wieder stattfinden wird.



Auch in diesem Jahr fand im Hemsbergkindergarten der traditionelle Laternenumzug zu Ehren des Heiligen St. Martin statt.

Die meisten ließen sich das Vergnügen nicht nehmen und erschienen zahlreich mit ihren selbstgebastelten Laternen. Zu bestaunen gab es in diesem Jahr Raketen, Mäuse, Marsmännchen und Krokodile, jede Laterne individuell gestaltet mit einer ganz persönlichen Note. Auch viele Schulkinder nutzten die Gelegenheit, ihren „alten“ Kindergarten zu besuchen.

Zu Beginn des Festes führten einige Kinder die „St. Martin-Geschichte“ auf. Trotz der vielen Zuschauer war

von Nervosität nicht zu spüren und die Schauspieler ernteten großen Applaus.

Anschließend wurden gemeinsam, begleitet von 3 Trompeten, Laternen- und Martinslieder gesungen.

Danach ging es endlich los. Singend und von Fackeln begleitet zogen die Kinder mit ihren Eltern und Erzieherinnen durch die Straßen rund um den Kindergarten. Der Regen, der kurz vor Ende des Zuges einsetzte, störte dann auch niemanden mehr. Als Stärkung warteten heiße Würstchen, warmer Orangensaft, für die Eltern Glühwein und natürlich für jedes Kind ein Martinsmännchen.

## „Es wird nicht immer dunkel sein“

### Adventskonzert mit Kantorei und Kinderchor

Am 2. Advent (10. Dezember) erklingen um 17 Uhr alte und neue Adventslieder in der Michaelskirche im Konzert. Einen besonderen Akzent setzen in diesem Jahr einige schwedische Adventslieder, die die Kantorei gemeinsam mit den Kinderchören vorstellen wird. Während deutsche Adventslieder oft ernst und getragen wirken - die Adventszeit war ursprünglich eine Fastenzeit -, sind die schwedischen Adventsweisen oft fröhlich und strahlend und leiten so schon über zur Weihnachtsfreude.

Alle Chöre der Gemeinde sind be-

teiligt: Die Kantorei singt genauso wie drei Gruppen des Kinderchors. Und so werden nahezu 100 Sängerinnen und Sänger aller Altersstufen gemeinsam adventliche Erwartung und Vorfreude in der mit Kerzen erleuchteten Kirche zum Klingen bringen.

Das Konzert bietet nicht nur Gelegenheit zum Hören schöner Musik, sondern wir wollen vor allem auch viele bekannte und unbekannt Lieder gemeinsam singen!

Die Leitung hat Konja Voll, der Eintritt zu diesem Konzert ist frei. Am Ausgang wird um eine Spende gebeten.

## Weihnachtsoratorium in St. Georg

Zum Weihnachtsfest ist in Bensheim seit Jahrzehnten das Weihnachtsoratorium von Johann Sebastian Bach am 2. Feiertag zu hören. Und so führt auch in diesem Jahr der Oratorienchor Bergstraße dieses barocke Meisterwerk in St. Georg auf. Gesungen werden am 26.12., 17 Uhr die Teile I-III und VI und damit fast alle der besonders strahlenden und bekannten Chöre wie „Jauchzet, frohlocket“, „Ehre sei Gott in der Höhe“ oder „Herrscher des Himmels“. Die tragende Partie

des Evangelisten übernimmt der Tenor Wolfgang Klose. Weitere Solisten sind Katharina Sahmland, Gerda Maria Knauer und Matthias Horn. Als Orchester wirkt die Kurpfalzphilharmonie mit, die Leitung hat Konja Voll.

Die Karten kosten an der Abendkasse 20 €, im Vorverkauf (u. a. im Gemeindebüro und über Chorsänger) 18 €. Mitglieder des Freundeskreises bezahlen jeweils 3 € weniger, Schüler und Studenten 5 €.

## Herzliche Einladung zu Konfi-KIDS

Im Februar 2018 beginnt unser Konfirmanden-Unterricht für die Kleinen. KIDS, das heißt: Kinder Im Dritten Schuljahr. Wir möchten Kindern im dritten Schuljahr von Februar bis Juni einen Vorkonfirmandenunterricht anbieten, der sie mit dem kirchlichen Leben vertraut machen soll. Der Unterricht behandelt zum Beispiel die Fragen: Wie sieht es in meiner Kirche aus und was bedeuten die Dinge, die man dort findet? Was bedeutet die Taufe? Was wird eigentlich alles in einer Kirchengemeinde getan? Warum feiern Menschen Gottesdienst, und was geschieht da? Was steht in der Bibel und warum ist uns die Bibel so wichtig?

Alle Kinder im dritten Schuljahr sind herzlich eingeladen.

Die Anmeldung erfolgt jeweils beim zuständigen Pfarrer am Dienstag, den 12.12., um 18.00 Uhr bei Pfarrer Bergner: Für den Nordbezirk (alle nördlichen Straßen bis einschließlich Rodensteinstraße, Zeller Straße und alle Straßen am Leimenberg), im Gemeindehaus Darmstädter Straße 25; und um 17:00 Uhr bei Pfarrer Kunz für den Südbezirk (ab Heidelberger Straße in südliche Richtung und westlich der Bahn, ab Wormser Straße südlich im Gemeindezentrum Hemsbergstraße 48).

## Wir laden ein

**Montag, 4. Dezember, 20.00 Uhr**  
Gemeindehaus Darmstädter Str. 25  
Gesprächskreis  
„Zur Bedeutung des Advent“  
(Pfr. Dr. Ch. Bergner)

**Dienstag, 05. Dezember, 09:00 Uhr**  
Gemeindehaus Darmstädter Str. 25  
„Tanz mit mir“  
-weihnachtliches Beisammensein-

**Dienstag, 12. Dezember, 19:30 Uhr**  
Bibel im Gespräch  
(Pfr. Dr. Ch. Bergner)

**Donnerstag, 14. Dezember, 9:00 Uhr**  
Gemeindehaus Süd,  
Hemsbergstr. 48  
Frauengesprächskreis  
-weihnachtliches Beisammensein-

**Montag, 18. Dezember, 14:30 Uhr**  
Adventsfeier der Senioren  
-alle Senioren der Gemeinde sind herzlich willkommen-

**Dienstag, 16. Januar, 09:00 Uhr**  
Gemeindehaus Darmstädter Str. 25  
„Tanz mit mir“

**Mittwoch, 17. Januar, 19:30 Uhr**  
Kirchturmgespräch  
„Das Schicksal Polens – gespiegelt in Denkmälern der Stadt Breslau“  
Zu Gast: Dr. D. Emrich

**Donnerstag, 18. Januar, 9:00 Uhr**  
Gemeindehaus Süd,  
Hemsbergstr. 48  
Frauengesprächskreis  
„Aus der Heimat gedrängt - neue Heimat gefunden?“  
(Pfr. i.R. Erwin Köber)

**Dienstag, 23. Januar, 19:30 Uhr**  
Bibel im Gespräch  
(Pfr. Dr. St. Kunz)

### Spendenbitte

**Fördern Sie die Zukunft unserer Gemeinde!**  
**Hahnmühle - Stiftung der Evangelischen Michaelsgemeinde Bensheim**  
IBAN: DE94 5095 0068 0002 075414  
Sparkasse Bensheim

### Termine im Backhaus

Samstag, 17. Dezember  
Samstag, 21. Januar

Bestell-Liste liegt im  
Gottesdienst  
Sonntag davor aus.

# G o t t e s d i e n s t e

**Samstag, 02. Dezember, 17:00 Uhr**  
Taizé-Gottesdienst in der Michaelskirche  
(Pfr. Dr. St. Kunz)

**Sonntag, 03. Dezember, 10:00 Uhr**  
1. Sonntag im Advent  
Gottesdienst mit Hlg. Abendmahl  
(Pfr. Dr. St. Kunz)  
Kollekte: eigene Gemeinde  
Anschließend Empfang zum neuen Kirchenjahr

**10:00 Uhr Kindergottesdienst**  
anschließend Kirchencafé

**Freitag, 08. Dezember, 16:00 Uhr**  
Gottesdienst im Caritasheim  
(Frau Staude)

**Samstag, 09. Dezember, 17:00 Uhr**  
Vesper in der Friedhofskirche  
(Pfr. Dr. Ch. Bergner)

**Sonntag, 10. Dezember, 10:00 Uhr**  
2. Sonntag im Advent  
Gottesdienst  
(Pfr. Dr. Ch. Bergner)  
Kollekte: Landesverb. Ev. Frauen in Hessen und Nassau e.V.

**10:00 Uhr Kindergottesdienst**

**Freitag, 15. Dezember, 18:00 Uhr**  
Jugendgottesdienst  
(Gemeindepädagogin S. Schafhirt)

**Samstag, 16. Dezember, 17:00 Uhr**  
Vesper in der Friedhofskirche  
(Pfr. Dr. St. Kunz)

**Sonntag, 17. Dezember, 10:00 Uhr**  
3. Sonntag im Advent  
Familiengottesdienst  
(Pfr. Dr. St. Kunz / S. Schafhirt)  
Kollekte: eigene Gemeinde

**Dienstag, 19. Dezember, 17:00 Uhr**  
Gottesdienst Hemsbergkindergarten in der Michaelskirche  
(Pfr. Dr. St. Kunz)

**Freitag, 22. Dezember, 16:00 Uhr**  
Gottesdienst im Caritasheim  
(Pfr. Dr. St. Kunz)

**Samstag, 23. Dezember, 17:00 Uhr**  
Vesper in der Friedhofskirche  
(Pfr. Dr. Ch. Bergner)

**Sonntag, 24. Dezember, 10:00 Uhr**  
4. Sonntag im Advent  
Gottesdienst  
(Pfr. Dr. Ch. Bergner)

Kollekte: Brot für die Welt

## Heiliger Abend

15:00 Uhr Familiengottesdienst mit Krippenspiel  
(Pfr. Dr. Ch. Bergner / Kinderchor)  
16:30 Uhr Christvesper I  
(Pfr. Dr. Ch. Bergner, Posaunenchor)  
18:00 Uhr Christvesper II  
(Pfr. Dr. St. Kunz, Kantorei)  
23:00 Uhr Christmette  
(Pfr. Dr. St. Kunz, Kantorei)

**Montag, 25. Dezember, 10:00 Uhr**  
Weihnachtsfest  
Gottesdienst mit Hlg. Abendmahl  
(Pfr. Dr. Ch. Bergner)  
Kollekte: eigene Gemeinde

**Dienstag, 26. Dezember, 10:00 Uhr**  
2. Weihnachtstag  
Gottesdienst mit Hlg. Abendmahl  
(Pfr. Dr. St. Kunz)  
Kollekte: eigene Gemeinde

**Sonntag, 31. Dezember, 10:00 Uhr**  
Altjahresabend  
Gottesdienst  
(Pfr. Dr. Ch. Bergner)  
Kollekte: eigene Gemeinde  
anschließend Kirchencafé  
18:00 Uhr  
Gottesdienst mit Hlg. Abendmahl  
(Pfr. Dr. St. Kunz)  
Kollekte: eigene Gemeinde

**Montag, 01. Januar, 17:00 Uhr**  
Ök. Neujahrsgottesdienst in St. Georg  
(Pfr. Catta, Pfr. Dr. Ch. Bergner u.a., Kantorei und Kammerchor St. Georg)

**Samstag, 06. Januar, 17:00 Uhr**  
Vesper in der Michaelskirche  
(Pfr. Dr. St. Kunz)

**Sonntag, 07. Januar, 10:00 Uhr**  
1. Sonntag nach Epiphania  
Gottesdienst mit Hlg. Abendmahl  
(Pfr. Dr. St. Kunz)  
Kollekte: Arbeit und Qualifizierung

**Freitag, 12. Januar, 16:00 Uhr**  
Wortgottesdienst im Caritasheim

**Samstag, 13. Januar, 17:00 Uhr**  
Vesper in der Friedhofskirche  
(Pfr. Dr. St. Kunz)

**Sonntag, 14. Januar, 10:00 Uhr**  
2. Sonntag nach Epiphania  
Gottesdienst

(Pfr. Dr. St. Kunz)  
Kollekte: Besondere gesamtkirchliche Aufgaben der EKD

**Samstag, 20. Januar, 17:00 Uhr**  
Vesper in der Friedhofskirche  
(Pfr. Dr. Ch. Bergner)

**Sonntag, 21. Januar, 10:00 Uhr**  
Gottesdienst  
(Pfr. Dr. Ch. Bergner)  
Kollekte: eigene Gemeinde

**Samstag, 27. Januar, 17:00 Uhr**  
Vesper in der Friedhofskirche  
(Pfr. Dr. Ch. Bergner)

**Sonntag, 28. Januar, 10:00 Uhr**  
Septuagesimae  
Gottesdienst  
(Pfr. Dr. Ch. Bergner)  
Kollekte: Frankfurter Bibelgesellschaft

**10:00 Uhr Kindergottesdienst**  
anschließend Kirchencafé

**Samstag, 03. Februar, 17:00 Uhr**  
Vesper in der Michaelskirche  
(Pfr. Dr. Ch. Bergner)

**Sonntag, 04. Februar, 10:00 Uhr**  
Gottesdienst mit Hlg. Abendmahl  
(Pfr. Dr. Ch. Bergner)  
Kollekte: eigene Gemeinde  
10:00 Uhr Kinderbetreuung

## Wichtige Anschriften:

Pfr. Dr. Christoph Bergner  
Darmstädter Str. 11  
Tel. 06251/69237 oder 3238

Pfr. Dr. Stefan Kunz  
Hemsbergstr. 48  
Tel. 06251/ 38558

Kantor Konja Voll  
Tel. 06251/ 707460  
eMail: voll-bensheim@arcor.de

Gemeindebüro, Darmstädter Str. 25  
Öffnungszeiten:  
Montag bis Freitag, 8 – 12 Uhr  
Tel. 06251/69237  
Fax 06251/65783

## IMPRESSUM

### Herausgeber:

Kirchenvorstand der Evang. Michaelsgemeinde Bensheim  
V.i.S.d.P.: Pfr. Dr. Ch. Bergner